

Der sich um Abfall kümmernde Mensch: die Krönung der Schöpfung oder der Evolution. Ist das zum Glauben?

Glosse von U. Oltersdorf



Die Evolution ist ein unaufhörlicher Prozess. Arten entwickeln sich, neue Arten entstehen aus alten. Viele Mutationen führen in Sackgassen. Alte Arten sterben aus, wenn sie sich nicht anpassen. Es gibt viele illustrative Darstellungen, wie sich der Mensch von einem Vierfüßler zum aufrecht gehende (nicht unbedingt auch aufrecht denkenden) Wesen entwickelt hat. Unklar ist, wie es mit uns Menschen weitergeht. Zu viele Menschen leben im Überfluss und verbrauchen Ressourcen für Dinge, die sie eigentlich gar so recht brauchen. Wir schmeißen vieles weg; der ordentliche Mensch wirft es in die Tonne.

Betrachten wir die Briefmarke aus Serbien (Europamarken 2016 - Ökologie - Denken Sie grün - 09.05.2016), so scheint das Abfallentsorgen eine höhere Stufe der Evolution zu sein. Alles kommt hinein in die grüne Recycling-Tonne; auch der Mensch? Gibt es eine evolutionäre Stufe nach der Tonne? Kommt vielleicht eine Mutation zu Menschen, die nur so viel verbrauchen, wie sie benötigen, denen Abfall unbekannt sein wird. Oder können Gentechniker solche Arten züchten? Doch wollen wir das Aussterben der Abfallwirtschaft vorantreiben? Viele Fragen, keine Antworten. Ich glaube nicht an die aufgezeigte Entwicklung aus Serbien.

(Passende Hinweise: Serie von Horst Kaczmarczyk: Die Verschwendung der Ressourcen.

Agrarphilatelie - 13 Teile - letzter Teil in Agrarphilatelie Nr.164, Juli 2016

- Europe Stamps 2016: Ecology in Europe - Think green. - [link](http://www.philatellynews.com) bei [www.philatellynews.com](http://www.philatellynews.com) - 18.06.2016 )